



SchwP 18.06.2011

AUS DER REGION

Ja zum Archäopark

Herbrechtingen. Herbrechtingens Verwaltung und Gemeinderat befürworten den Archäopark, den die Stadt Niederstotzingen bei der Vogelherdhöhle einrichten will. Der Vogelherd liegt unmittelbar hinter der Bissinger Markungsgrenze. Mancher Besucher der Vogelherdhöhle nutzt heute den Wanderparkplatz, der kurz nach dem Bissinger Ortsende rechterhand der Landesstraße 1168 Richtung Niederstotzingen liegt. Die Herbrechtinger Stadtverwaltung will deshalb Leader-Mittel beantragen, um den Wanderparkplatz und den nach Niederstotzingen führenden Radweg sanieren zu können.

Gipfelsturm

Heidenheim. Die rund um den Hellenstein angesiedelte Freizeitlandschaft bereitet sich auf einen Gipfelsturm vor. Am Sonntag steht erstmals ein im Rahmen einer landesweiten Aktion über die Bühne gehender Schlossberg-Erlebnistag auf dem Programm. Auf Schloss Hellenstein kann man sich um 12 und um 14 Uhr an der Zugbrücke zu einer kostenlosen Schlossführung einfinden. Zudem gibt's kammermusikalische Leckerbissen, einen Tag der offenen Tür der Opernfestspiele, um 18 Uhr kochen die „Helden am Herd“ auf. Das Congress Centrum bietet zwischen 13 und 17 Uhr stündlich Führungen an und im Schlosshotel geben die „Dixie Busters“ ihren musikalischen Senf zu einem Weißwurstfrühstück. Das Naturtheater ist mit der Premiere des Kinderstücks „Pinocchio“ in den Erlebnistag eingebunden und auch die Voith-Arena öffnet ihre Tore.

Eine Scha

Training für jeden: Ein Besu

Unvorstellbar. Kein Geschrei, kein Zanken und Toben stört die Stille im Tal. Wo sind denn die 120 Kinder, die angeblich hier auf dem Rappenhof Pfingstferien machen? Da. Auf einer Wiese leisten einige Mädchen und Buben den friedlichen Alpakas Gesellschaft. Daneben bekommt ein rosafarbenes Schwein seine Streicheleinheiten. Andere Kinder sind schon in kleinen Gruppen auf dem Weg zur großen Wiese unterhalb des Feriendorfs. Dort treffen sich wenig später alle großen und kleinen Zirkuskünstler – dort hat Pimparello sein Camp aufgeschlagen.

ANKE SCHWÖRER-HAAG

Gschwend. Pimparello ist das größte zirkuspädagogische Zentrum in Süddeutschland (siehe unten). Der Rappenhof ist Standort – weshalb in den Ferien regelmäßig zirkusbegeisterte Kinder und Jugendliche herkommen. Zirkusluft schnuppern, Freunde finden, trainieren. Heute zum Beispiel. Da stehen zwischen zehn mittelgroßen Rundzelten und dem großen Zirkuszelt mindestens 120 Kinder. Einige haben kleine Bälle in der Hand. Andere Diabolos oder Springseile.

Als Rappenhof-Chef Sven Alb die Wiese betritt, bildet sich wie von selbst ein Kreis. Am Rand stehen Gregor, Joschka und Christian, 18, 17 und 19 Jahre alt. Die drei waren selbst einmal Ferienkinder im Zirkuscamp – heute sind sie Betreuer. Besonders zuständig für Technik und Management. Die Jungs machen täglich Videos und Fotos und stellen diese dann ins Netz für die Eltern aus ganz Baden-Württemberg und Bayern, deren Kinder ins stille Tal bei Gschwend kommen. Die Jungs kündigen aber auch die Straßenauftritte des Kinderzirkus an, verteilen Flyer.

Neben fachlicher Hilfe wächst auch das Miteinander

Sie sind Werber aus Überzeugung: denn die drei sind aus Stuttgart und Heidenheim – und nur zu Pimparello gekommen, weil sie oder ihre Eltern irgendwann per Flyer oder Mund-zu-Mund-Propaganda vom Zirkus-Ferien-camp erfahren haben. „Heute ist der Rappenhof für uns zur zweiten Heimat

Einm
Zirku

gewo
Unte
imme
zu ge
kustr
auf d
word
unbe